Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

29. Dezember 1862. **Nro 297.** 29. Grudnia 1862.

(2182) **Kundmachung.** (1)

Nro. 3313. Vom Brzeżaner k. k. Bezirksamte als Gerichte wird bekannt gegeben, daß die zu Brzeżany in der Vorstadt Miasteczko sub CN. 124-137 gelegene, dem Herrn Michael Prawecki gehörige, auf 12295 fl. 21½ kr. öst. W. abgeschätzte Realität zur Hereinbringung der durch den Herrn Anton Unger ersiegten Summe von 2000 fl. KM. oder 2100 fl. öst. W. s. N. G. am 23. Februar 1863 um 9 Uhr Vormittags als dritten Lizitazionstermine hiergerichts im Exekuzionswege wird veräußert werden.

Das Vadium beträgt 614 fl. 77 kr. öst. W.

Wenn sich kein Käufer um den Schätzungswerth fände, so wird diese Realität am obigen Termine auch unter dem Schätzungspreise verkauft werden.

Die weiteren Lizitazions-Bedingungen, so wie der Grundbuchs-Auszug und der Schätzungsakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Hieon werden die Partheien, dann diejenigen Gläubiger, welche mittlerweile an die Gewähr gelangen sollten, durch den Kurator Herrn Emanuel Mörl verständiget.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Brzeżany, am 30. November 1862.

(2193) **Hopfenveräußerungs-Lizitazion.** (1)

Nro. 13277. Zur Veräußerung des auf der Staats-Domaine Sołotwina, Stanisławower Kreises, im Jahre 1862 gefechsten Gartenhopfen von 15 Zentner 46 Pfund wird bei der Stanislawower k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion unter Annahme des Ausrufspreises von 96 fl. per Zentner die Konkurrenzverhandlung stattfinden, zu welcher mit dem 10% Vadium des gemachten Anbothes versehene schriftliche versiegelte Offerten beim Vorstande der gedachten k. k. Bezirksbehörde bis zum 9. Jänner 1863 sechs Uhr Abends eingebracht werden können.

Die Lizitazions-Bedingnisse und die Hopfenprobe können bei der erwähnten k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanislau, am 19. Dezember 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 13277. Dla przedaży ogrodowego w rządowej domenie Sołotwina, Stanisławowskiego obwodu, w roku 1862 zebranego chmielu w ilości 15 cetnarów 46ciu funtów odbędzie się przy c. k. finansowej dyrekcyi powiatowej w Stanisławowie publiczna licytacya z ceną wywołania 96 zł. w. a. od każdego cetnara. Pisemne w 10% wadyum ofiarowanej ceny opatrzone, opieczętowane oferty mogą być wniesione do naczelnika pomienionej c. k. powiatowej władzy najdalej do dnia 9. stycznia 1863 roku 6ej godziny wieczorem.

Warunki licytacyjne niemniej próbki chmielu mogą być przejrzane przy pomienionej c. k. finansowej dyrekcyi powiatowej.

Z c. k. finansowej dyrekcyi powiatowej.

W Stanisławowie, dnia 19. grudnia 1862.

(2181) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 1682. Das k. k. Bezirksamt als Gericht Nadworna macht hiemit öffentlich kund, daß bei demselben am 22. Jänner und 26. Februar 1863 jedesmal um 10 Uhr Früh im Grunde Requisizion des Stanislauer Kreisgerichtes vom 13. August 1862 Z. 10890 zur Hereinbringung der durch Mariem Korz gegen Jacob Preiss ersiegten Wechselforderung pr. 577 fl 50 kr. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der dem Jacob Preiss unter CN. 90 in Nadworna gehörigen Realität vorgenommen werden wird.

Die wesentlichsten Bedingungen sind folgende:

1) Den Ausrufspreis bildet der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 2070 fl. öst. Währ. und unter diesem wird die Realität an den zwei Terminen nicht hintangegeben werden.

2) Jeder Kauflustige mit Ausnahme der Mariem Korz hat 207 fl. öst. W. als Vadium zu erlegen, welche ihm nach beendigter Feilbiethung entweder in den Erstehungspreis werden eingerechnet, oder zurückgestellt werden.

3) Der Ersteher wird gehalten sein, binnen 30 Tagen nach der Zustellung des die Lizitazion bestätigenden Bescheides die Hälfte des Kaufschillings an Mariem Korz auszuzahlen, oder gerichtlich zu hinterlegen, die andere Hälfte einstweilen auf der Realität selbst sicherzustellen und sodann 14 Tage nach Zustellung der Zahlungstabelle an die Gläubiger auszuzahlen oder gerichtlich zu hinterlegen.

4) Falls aber derselbe auch nur eine einzige Bestimmung der gegenwärtigen Bedingnisse nicht pünktlich zuhalten würde, so wird diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine und unter dem von ihm früher gemachten Bestbothe öffentlich verkauft werden, und der wortbrüchige Käufer annoch verbunden sein für jeden Abgang im Kaufpreise, für alle Kosten und Schaden nicht nur von erlegten Angelde, sondern auch von seinem übrigen Vermögen Ersatz zu leisten. Das erlegte Angeld wird, selbst wenn kein Abgang am Kaufpreise erstehen, ja auch wenn ein höherer Kaufpreis erzielt werden sollte, den Realitätseigenthümern zufallen.

5) Die vom Kaufe dieser Realität entfallende Uebertragungsgebühr übernimmt der Ersteher aus Eigenem im Ganzen zu entrichten.

6) Für den Fall, als für diese Realität bei den beiden Terminen der Schätzungswerth nicht gebothen werden würde, werden alle Gläubiger im Sinne des §. 148 G. O. auf den 5. März 1863 zur Abgabe ihrer Erklärung und Festsetzung leichterer Bedingnisse mit dem Beisatze vorgeladen, daß die Ausbleibenden zur Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden gezählt werden würden.

Die Lizitazionsbedingungen im Ganzen, so wie der Schätzungsakt und der Grundbuchsauszug können jederzeit in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Schriftlich wurde allen jenen Gläubigern, welche erst später an die Gewähr gelangen sollten, und jenen, denen diese Verständigung aus welch' immer Grunde nicht zugestellt werden könnte, der Nadwornaer Insaße Simson Hirsch zum Kurator bestellt, und dieselben werden aufgefordert ihre Rechte entweder persönlich oder durch diesen Kurator zu wahren, ansonst sie die etwaigen Nachtheile sich selbst zuschreiben müßten.

Nadworna, am 19. Dezember 1862.

(2168) **Konkurs** (2)

der Gläubiger der Gutsbesitzersgattin Frau Wilhelmine Szyszkowska geborene v. Rosenthal sub Nro. 356 Stadt.

Nro. 42864. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche Vermögen, dann über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. Mai 1852 Nr. 251 wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Herrn Dr. Hönigsmann, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Roiński ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 31. Dezember 1862 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder in jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Massa zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 9. Jänner 1863 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 13. Oktober 1862.

(2170) **E d i k t.** (2)

Nro. 45279. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturallieferungsobligazion, lautend auf den Namen: Zakrzów Unterth. Rzeszower Kreises, No 8216 vom 26. Hornung 1794 zu 4% über 46 fr 30 xr aufgefordert, diese Obligazion binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzulegen, oder ihre allfälligen Rechte auf dieselbe nachzuweisen, widrigenfalls dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. November 1862.

(2174) **K o n k u r s.** (2)

Nro. 2066. Zu besetzen: Eine Hilfsämter-Vorstehersstelle bei der k. k. Finanzprokuratur in Lemberg in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. öst. W.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Hilfsämtervorstehersstelle mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. haben ihre Gesuche unter Nachweisung der im Manipulazionsfache dieser Behörde erworbenen Gewandtheit und der Sprachkenntnisse bei der k. k. Finanzprokuratur in Lemberg binnen vier Wochen einzubringen.

Auf disponible Beamte, welche die erforderlichen Eigenschaften besitzen, wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Lemberg, am 20. Dezember 1862.

(2165) **Konkurs** (3)

der Gläubiger der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Apollinar Wróblewski.

Nro. 50293. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte bewegliche und das in denjenigen Kronländern, in welchen die Jurisdikzions-Norm vom 20. November 1852 Nr. 251 R. G. B. Giltigkeit hat, gelegene unbewegliche, zu der Verlassenschafts-Massa des verstorbenen k. k. Post-Offizials Apolinar Wróblewski gehörige Vermögen der Konkurs eröffnet. Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Dr. Czemeryński, für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Roiński ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 15. März 1863 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 19. März 1863 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 10. Dezember 1862.

Konkurs

wierzycieli masy spadkowej ś. p. Apolinarego Wróblewskiego.

Nr. 50293. Lwowski c. k. sąd krajowy rozpisuje niniejszem konkurs wierzycieli na cały ruchomy i na ten nieruchomy majątek, do masy spadkowej po ś. p. c. k. oficyale pocztowym Apolinarym Wróblewskim, który się w tych krajach znajduje, gdzie cywilna norma jurysdykcyi z dnia 20. listopada 1852 l. 251 Dzien. ustaw państwa obowiązuje. Ktokolwiek do tej masy krydalnej jakie pretensye rościć zamyśla, winien takowe za pomocą pozwu przeciw kuratorowi masy panu adwokatowi Drowi. Czemeryńskiemu, którego zastępcą pan adwokat Dr. Roiński mianowany został, w tym sądzie krajowym do 15. marca 1863 zgłosić, i w pozwie nietylko rzetelność swej pretensyi, ale zarazem i prawo, na zasadzie którego w tej lub owej klasie umieszczonym być żąda, wykazać, w przeciwnym bowiem razie po upływie pomienionego terminu nikt więcej słuchany nie będzie, a ci, którzy w terminie zakreślonym z pretensyami swemi nie zgłosili się, od całego do masy krydalnej należącego majątku, bez względu na prawo własności do rzeczy w masie znajdującej się, na prawo zastawu lub potracenia wzajemnej należytości, jakie im służyć może, wyłączonemi i gdyby co masie winni byli, do zapłacenia długu pomimo prawa własności, zastawu lub potrącenia wzajemnej należytości w innych razach im przysłużającego, znaglonemi byliby.

Celem obrania zarządcy majątku i wydziału wierzycieli wyznacza się termin na 19. marca 1863 godzinę 10. przed południem w tym sądzie krajowym.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 10. grudnia 1862.

(2160) **Kundmachung.** (3)

Nro. 2069. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kimpolung wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Požoritaer Insassen Markus Jawetz der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmassa eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn k. k. Bezirksvorsteher Anton Knisch bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis Ende Februar 1563 anzumelden, und in derselben nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verdient, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des oben bestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hatten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmassa gehörign Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen auch wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Massa zu fordern hatten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar: daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Massa schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen erhalten werden würden. Zur Wahl des Vermögensverwalters und des Gläubiger-Ausschußes wird die Tagsatzung auf den 24. März 1863 9 Uhr Früh festgesetzt.

Kimpolung, den 17. November 1862.

(2158) **Konkurs.** (3)

Nro. 12169. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Kronländern, für welche die Jurisdikzions-Norm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Przemyśler Waarenhändlers Isaac Feuer hiemit der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Reger, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Kozłowski ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis 28. Frebruar 1863 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sicher gestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 24. März 1863 Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 20. Dezember 1862.

(2159) **Edykt.** (3)

Nr. 11769. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do powszechnej wiadomości, iż na podstawie §. 252 ks. ust. cyw. opieka nad Karolem Gottleb Haślakiewicz, synie Józefa i Franciszki Ksawery Gottleb, szeregowca przy c. k. 4. pułku artyleryi, uchwałą c. k. sądu krajowego we Lwowie z dnia 14. maja 1856 do liczby 6970 na czas nieograniczony przedłożona, zniesioną jest i tenże za pełnoletniego i do rządu swoim majątkiem za zdolnego uznanym został.

Przemyśl, dnia 11. grudnia 1862.

(2166) **Edikt.** (3)

Nro. 54688. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Henriette Górska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Debora Bogen unterm 17. Dezember 1862 Zahl 54688 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme von 2564 fl. österr. Währ. s. N. G. angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 18. Dezember 1862 Z. 54688 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Roiński mit Substituirung des Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. Dezember 1862.

(2161) **Konkurs.** (3)

Nro. 39175. Zu besetzen:

Die Verwaltersstelle bei dem Tabak- und Stempel-Hauptmagazine in Lemberg in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und der Verbindlichkeit zum Kauzionserlage.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Befähigung, so wie der Kenntniß der Landessprachen binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Disponible Beamte, welche die Befähigung besitzen, werden besonders berücksichtiget.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 9. Dezember 1862.

(2167) **Edikt.** (3)

Nro. 2596. Vom k. k. Bezirksamte in Bohorodczany als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, es werde über Ansuchen des k. k. Kreisgerichtes in Stanislau vom 2. Juli 1862 Zahl 7915 zur Einbringung der von Blüme Rieger gegen Michael Wiczkowski ersiegten Wechselsumme von 70 fl. KM. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der dem Letzteren gehörigen, in Bohorodczany unter K. Z. 270 liegenden Realität in zwei Terminen d. i. am 4. März 1863 und 19. März 1863 um 9 Uhr Vormittags vorgenommen, und im zweiten Termine diese Realität auch unterm Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Kauflustige können die Lizitazions-Bedingnisse in der Registratur des k. k. Bezirksamtes einsehen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodczany, am 22. November 1862.

(2187) # Obwieszczenie. (1)

Nr. 20186. Celem udzielenia stypendyum fundacyi ś. p. dr. Karola Linger rocznych 200 zł. w. a. wynoszącego i przeznaczonego dla jednego ucznia medycyny na wszechnicy Wiedeńskiej, lub w braku godnego kompetenta dla dwóch uczniów chirurgii po 100 zł. w. a. rocznie dla każdego z nich na cały czas naukowy, rozpisuje się konkurs z terminem do 1. lutego 1863 r.

Ubiegajacy się o to stypendyum winien podanie swoje zaopatrzone metryką chrztu, świadectwem ubóstwa, atestatami szkolnemi i poświadczeniem lekarskiem względem odbytej ospy szczepionej wnieść do magistratu tutejszego i wykazać w podaniu, iż jest synem albo radcy magistratu albo członka rady miejskiej lub obywatela miasta Lwowa albo przynajmniej mieszkańca tutejszego.

Otrzymujący stypendyum obowiązany będzie po skończonych studyach we Lwowie osiąść i tu praktykując, przez lat trzy w szpitalu sióstr miłosierdzia bezpłatnie ordynować.

Od magistratu król. stołecznego miasta.

Lwów, dnia 18. grudnia 1862.

(2185) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 3884. Von Seite der k. k. Genie-Direkzion in Lemberg wird mit Beziehung auf die Verlautbarungen vom 2. Juni, 31. Juli und 2. Oktober 1862 hiemit kundgemacht, daß, nachdem bei der am 7. Juli, 25. August und 5. November 1862 abgehaltenen Verhandlung wegen Veräußerung des Verpflegs-Etablissements zu Przemyśl gegenüber dem Bahnhofe kein günstiger Anboth gestellt wurde, Dienstag den 3. Februar 1863 eine neuerliche Verhandlung unter denselben Bedingungen in der Genie-Filialkanzlei zu Przemyśl abgehalten werden wird.

Lemberg, am 20. Dezember 1862.

(2186) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 3884. Von der k. k. Genie-Direkzion in Lemberg wird mit Beziehung auf die Kundmachungen vom 10. April und 26. Juni 1862 hiemit kundgemacht, daß, nachdem die am 2. Juni und 17. Juli 1862 abgehaltene Verhandlung wegen Veräußerung des Głembokaer Verpflegs-Etablissements ohne Erfolg blieb, indem kein Kauf-Anboth gestellt wurde, Donnerstag den 5. Februar 1863 unter denselben Bedingungen beim Jaroslauer Stazions-Kommando eine zweite Verhandlung abgehalten werden wird.

Lemberg, am 20. Dezember 1862.

(2178) **Edykt.** (1)

Nr. 7774. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu wzywa posiadacza wekslu pod datą Dolżanka dnia 20. sierpnia 1862 na zł. 1300 w. a. na rzecz własną wystawionego, w sześciu miesiącach od dnia wystawienia płatnego i przez pana Stanisława Chojeckiego zaakceptowanego, ażeby w przeciągu dni 45 od trzeciego ogłoszenia tego edyktu w urzędowej części Gazety Lwowskiej, sądowi tem pewniej przedłożył, o ile że w razie przeciwnym na powtórne żądanie pana Adama Cybulskiego weksel ten jako nieważny i umorzony uznanym będzie.

Tarnopol, dnia 26. listopada 1862.

(2183) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 4250. Błąkająca się klacz zeszłej jesieni w Obertynie przytrzymana, została przez publiczną licytacyę sprzedana.

Właściciel tejże wzywa się, ażeby zaopatrzony w prawne dowody własności do roku tutaj się złosił, inaczej z osiągniętą ceną sprzedaży w myśl §. 392 ustawy cyw. postąpi się.

C. k. urząd powiatowy.

Obertyn, dnia 18. grudnia 1862.

(2180) **Edykt.** (1)

Nr. 15649. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski niniejszem wiadomo czyni, że na mocy rekwizycyi c. k. sądu powiatowego w Nadwornie z dnia 28. lutego 1861 l. 2445 na zaspokojenie pretensyi masy spadkowej Ferdynanda Ruebenbauera przeciw Henrykowi Dewiczowi w sumie 1631 złr. z odsetkami 4% od 19. lutego 1851 rachować się mającemi i kosztami egzekucyi w ilości 8 złr. 18 kr. m. k. i 51 złr. 73½ c. w. a. egzekucyjna licytacya realności pod NK. 62²/₄ w Stanisławowie stojącej p. Teofili Jaworowskiej własnej w księgach gruntowych miasta Stanisławowa dom. 1. pag. 62. wpisanej dnia 3. lutego 1863 o godzinie 10tej z rana w tutejszym sądzie tym sposobem przedsięwziętą będzie, ze realność ta i za cenę niżej wartości szacunkowej t. j. sumę 1962 zł. 26¾ c. w. a. sprzedaną będzie.

Jako wadyum każden licytant kwotę 80 zł. w. a. złożyć ma.

Resztę warunków licytacyi, tudzież akt szacunkowy i wyciąg tabularny rzeczonej realności w sądzie przejrzeć wolno.

C. k. sąd obwodowy.

Stanisławów, dnia 10. grudnia 1862.

(2169) **Edikt.** (1)

Nro. 4373. Vom k. k. Bezirksamte in Bohorodczany als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, es werde über Ansuchen der Maria Ułaszyn zur Einbringung der ersiegten Forderung von 125 fl. 21 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dem Deodat Sydorow gehörigen, in Czukalowka unter der KZ. 36/37 gelegenen Rustikalwirthschaft am 12. Februar 1863 und am 26. Februar 1863 um 10 Uhr Vormittags abgehalten, und im zweiten Termine diese Rustikalwirthschaft auch unterm Schätzungswerthe hintangegeben.

Lizitazionslustige können die Lizitazionsbedingnisse in der Registratur des k. k. Bezirksamtes einsehen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodczany, am 22. November 1862.

(2177) **Edikt.** (1)

Nro. 9270. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Veräußerung der im Lastenstande der Realitäten Nro. 26 und 246 in Stryj St. haftenden Summe, von 8000 fl. KM. sammt 20jährigen Pachtrechte nach den früheren z. Z. 3233-1862 festgesetzten Bedingungen blos mit Abänderung der Bedingung ad III. dahin, daß die Veräußerung hiergerichts in einem einzigen Termine, d. i. am 20. Februar 1863 Vormittags um 10 Uhr auch unter dem Nominalwerthe zur Befriedigung der durch Dawid Maneles wider Hersch Leib Beer ersiegten Wechselsumme pr. 500 fl. KM. s. N. G. abgehalten werden wird.

Hievon werden die bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, diejenigen jedoch, deren Wohnort unbekannt, oder denen, welchen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, oder welche nach dem 3. April 1862 in die Stadttafel gelangen würden, durch den hiemit bestellten Kurator Advokaten Dr. Gregorowicz und Edikte, ferner der Exekuzionsführer David Maneles der Gegentheil als Hersch Leib Beer zum 10jährigen schweren Kerker verurtheilt, durch den hiemit bestellten Kurator Hrn. Advokaten Dr. Natkis und Malke Beer und eigentlich deren Kinder und Erben, Chaim, Mates und Berisch Beer durch deren z. Z. 1689-1862 ausgewiesenen Vormund Löwe Eigenmacht in Stryj, endlich die Stadtgemeinde Drohobycz und die übrigen in dem Gesuche benannten bekannten Pfandgläubiger verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 26. November 1862.

(2184) **Konkurs.** (1)

Nro. 1106. Zur Besetzung der Dolinaer Wasserröhrenmeistersstelle mit einer jährlichen Bestallung von 157 fl. 50 kr. öst. W., einem Naturalquartiere, und in Ermanglung desselben einem Relutum von 52 fl. 50 kr. öst. Währ. wird hiemit der Konkurs bis Ende Februar 1863 ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben unter Nachweisung ihrer Befähigung hiezu, und allenfalls, wenn sie dem k. k. Militärdienste Genüge geleistet haben, sich mit den glaubwürdigen Dokumenten, namentlich bezüglich ihrer Moralität, in der zum Konkurse bestimmten Zeitfrist hieramts auszuweisen, wobei bemerkt wird, daß Jene den Vorzug erhalten, welche sich über technische Kenntniße legitimiren können.

Vom Stadtgemeindeamte.

Dolina, am 20. Dezember 1862.

(2175) **Kundmachung.** (2)

Nro. 9933. Von Seite der Kołomyaer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Erbauung einer neuen gr. kath. Pfarrwohnung in Kołomya am 29. Dezember 1862 in der kreisbehördlichen Ingenieurskanzlei eine Offertverhandlung gepflogen werden wird.

Von dem Fiskalpreise entfallen auf:

a)	Die Maurerarbeiten sammt Materialien . .	2660 fl.	98¼ kr.
b)	„ Zimmermannsarbeiten sammt Materialien	1123 „	78²/₄ „
c)	„ Tischlerarbeiten „ „	198 „	60 „
d)	„ Schlosserarbeiten	228 „	10 „
e)	„ Hafnerarbeiten	83 „	— „
f)	„ Anstreicherarbeiten	130 „	66 „
g)	„ Glaserarbeiten	127 „	27½ „
h)	„ Klempfnerarbeiten	83 „	33½ „
	Zusammen . . .	4635 fl.	73¾ kr.

d. i.: Vier Tausend Sechs Hundert Dreißig Fünf Gulden 73¾ kr. österr. Währ.

Jeder gehörig versiegelten Offerte muß das 10%tige Vadium im Betrage von Vierhundert Sechzig drei (463) Gulden 57 kr. öst. W. entweder im Baaren oder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe berechnet, beiliegen, und dieselbe muß längstens bis 6 Uhr Abends der Kommission übergeben werden, da sonst später einlangende Offerten so wie die nachträglichen Anbothe unberücksichtiget zurückgewiesen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kołomya, am 12. Dezember 1862.

(2171) **Edikt.** (2)

Nro. 42736. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der in Verlust gerathenen ostgalizischen Kriegsdarlehensobligazion lautend auf den Namen Huycze Gemeinde Zolkiewer Kreises Nr 1374 vom 1. November 1803 zu 5% über 245 fr 35 xr. aufgefordert, diese Obigazion binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, und die Besitzrechte nachzuweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselbe für null und nichtig und amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 19. November 1862.

(2173) **Kundmachung.** (2)

Nr. 5308. Vom Złoczower k. k. Kreisgerichte wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des Herrn Samuel Klärmann die zur Hereinbringung der von demselben wider Herrn Adam Grafen Zamojski erstegten Summe von 13.717 fl. 46 kr. KM. s. N. G. mit Beschluß des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 15. April 1861 Z. 15079 bewilligte exekutive Feilbiethung der, ehedem dem Herrn Adam Grafen Zamojski, nunmehr der Rosalia Gräfin Zamojska gehörigen, im Złoczower Kreise gelegenen Güter Żelechów mały oder Duszny Kąt bewilligte exekutive Feilbiethung, nunmehr in zwei hiergerichts auf den 6. Februar 1863 und auf den 6. März 1863, jedesmal um 10 Uhr Vormittags bestimmten Terminen hiemit ausgeschrieben wird, und daß diese Güter bei diesem Termine nur um oder über den Schätzungswerth von 50141 fl. 57 kr. KM. oder 52649 fl. 4¾ kr. öst. W. mit Ausschluß der Entschädigung für aufgehobenen Urbarialleistungen und ohne alle Gewährleistung hintangegeben werden, ferner, daß im Falle der Nichtveräußerung dieser Güter in obigen zwei Terminen zur Festsetzung der erleichternden Bedingungen unter Einem der Termin auf den 9. März 1863 um 10 Uhr Vormittags mit dem bestimmt wird, daß die nicht erschienenen Hypothekargläubiger der Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden werden beigezählt werden, endlich daß die ferneren Bedingungen dieser Feilbiethung in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können.

Hievon werden die Partheien, so wie die, dem Wohnorte nach bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekannten, als: Fr. Francisca Brykczyńska geborene Zamojska, so wie alle jene, welche nach dem 12. November 1861 an die Gewähr gekommen oder denen der gegenwärtige Lizitazionsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, durch den demselben in der Person des Hrn. Advokaten Dr. Mijakowski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Warteresiewicz bestimmten Kurator und mittelst gegenwärtigen Ediktes verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 12. November 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 5308. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, że na żądanie Samuela Klärmana egzekucyjna sprzedaż dóbr Żelechowa małego, także Duszny kąt zwanych, w obwodzie złoczowskim położonych, pierwiej do pana Adama hr. Zamojskiego, teraz zaś do p. Rozalii hr. Zamojskiej należących, na zaspokojenie sumy przez proszącego Samuela Klärmana przeciw p. Adamowi hr. Zamojskiemu w ilości 13717 złr. 46 kr. m. k. z przynależytościami wygranej, uchwałą lwowskiego c. k. sądu krajowego z dnia 15go kwietnia 1861 do l. 15079 dozwolona, niniejszem się rozpisuje, i w tutejszym sądzie w dwóch terminach a to dnia 6. lutego 1863 i dnia 6. marca 1863 każdą razą o godzinie 10. przed południem się odbędzie, przy której dobra te, tylko za cenę szacunkową w ilości 50141 złr. 57 kr. m. k. lub 52649 zł. 4¾ c. w. a. lub wyżej takowej, jednak z wyjątkiem prawa do poboru wynagrodzenia za zniesione powinności poddańcze i bez wszelkiej rękojmi sprzedane będą, dalej, że oraz w razie niesprzedania tych dóbr w powyższych dwóch terminach, do ułożenia ułatwiających warunków przyszłej licytacyi na dzień 9. marca 1863 o godzinie 10. przed południem z tem się postanawia, że niestający wierzyciele za przystępujących do większości głosów obecnych wierzycieli uważani będą.

O tej rozpisać się mającej licytacyi zawiadamia się strony i wierzycieli, a to wierzycieli, których miejsce pobytu znane, do rąk własnych, tych zaś, których miejsce pobytu niewiadome, jako to: Franciszkę Brykczyńskę urodz. Zamojskę, jako też wszelkich tych, którzy po 12. listopada 1861 prawo hypoteki nabyli, lub którymby rezolucya o niniejszej licytacyi z jakiejbądź przyczyny wcześnie przed terminem doręczoną być nie mogła, przez kuratora tymże w osobie pana adwokata Dra. Mijakowskiego, substytuując onemu p. adwokata Dra. Warteresiewicza, tudzież przez niniejsze edykta.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 12. listopada 1862.

(2139) **Edikt.** (3)

Nro. 48881. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß dem Großhandlungshause Halberstam & Nierenstein ein vom Hirsch Wohl an eigene Ordre ausgestellter, vom Naftali Weiss akzeptirter und vom Hirsh Wohl an die Ordre des Großhandlungshauses Halberstam & Nierenstein girirter Wechsel ddto. Tyśmienic den 18. April 1861 über 500 fl. öst. W. vier und einen halben Monat a Dato in Lemberg zahlbar in Verlust gerathen ist.

Es ergeht daher an den Inhaber dieses Wechsels der Auftrag, denselben binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, widrigens nach fruchtlos verstrichener obiger Frist dieser Wechsel für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handelsgerichtes.

Lemberg, am 20. November 1862.

(2172) **Edikt.** (2)

Nro. 42733. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der der Gemeinde Rozdół gehörigen, angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Kriegsdarlehensobligazion lautend auf den Namen Judengemeinde in Rozdół Brzezaner nun Stryjer Kreises No 5828 dtto 3. April 1798 zu 5% über 313 fr 36 xr aufgefordert, diese Obligazion binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder die Besitzrechte nachzuweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselbe für null und nichtig und amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. November 1862.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.